



DIE POSAUNE

Ehemaliger Ausschuss des Repräsentantenhauses löschte und verschlüsselte über 100 Dateien vom 6. Januar

-
- [23.01.2024](#)

Mehr als 100 Dateien, die sich auf die Untersuchung der Proteste gegen das Kapitol vom 6. Januar 2021 beziehen, wurden am 1. Januar 2023 von dem ehemaligen Sonderausschuss des Repräsentantenhauses gelöscht und verschlüsselt, nur wenige Tage bevor die Republikaner die Untersuchung übernahmen, berichtete Fox News am Montag. Die Dateien wurden wiederhergestellt, aber Passwörter blockieren immer noch den Zugriff auf einige der Daten.

Fehlende Daten: Nachdem die Republikaner bei den Zwischenwahlen 2022 die Mehrheit im Repräsentantenhaus errungen hatten, musste der ehemalige Sonderausschuss des Repräsentantenhauses am 6. Januar alle Dokumente aus seiner Untersuchung herausgeben.

Der frühere Vorsitzende des Ausschusses, Bennie Thompson, sagte dem neuen Vorsitzenden Barry Loudermilk, dass 4 Terabyte archivierter Daten übergeben werden würden. Der neue Ausschuss erhielt jedoch nur etwa 2 Terabyte an Daten.

Loudermilks Komitee beauftragte daraufhin ein digitales Forensikteam, das die Festplatten durchforstete, um die fehlenden Daten zu finden. Das forensische Team fand 117 gelöschte und verschlüsselte Dateien.

The former J6 Select Committee went to great lengths to prevent Americans from seeing all the evidence produced in their investigation.

Our Subcommittee has recovered over 100 deleted & encrypted files. What else were they trying to hide?
[@BrookeSingman](#) <https://t.co/MA7iJnPQOB>

— Rep. Barry Loudermilk (@RepLoudermilk) [January 22, 2024](#)

Nicht archiviert: In einem Brief an Thompson wies Loudermilk darauf hin, dass Thompson zugegeben hatte, dass sein Sonderausschuss „nicht alle Ausschussunterlagen archiviert hat, wie es die Regeln des Repräsentantenhauses verlangen“.

Sie haben geschrieben, dass Sie bestimmte transkribierte Interviews und Depositionen an das Weiße Haus und das Ministerium für Innere Sicherheit geschickt haben, sie aber nicht mit dem Schriftführer des Repräsentantenhauses archiviert haben.

Loudermilk sagte, dass eine der Dateien, die das forensische Team wiederhergestellt hat, „die Identität einer Person enthüllt, deren Aussage vom Sonderausschuss nicht archiviert wurde“.

Passwörter: „Außerdem haben wir festgestellt, dass die meisten der wiederhergestellten Dateien passwortgeschützt sind, so dass wir nicht feststellen können, was sie enthalten“, schrieb Loudermilk.

Loudermilk forderte Thompson auf, ihm „eine Liste der Passwörter für alle passwortgeschützten Dateien, die vom Sonderausschuss erstellt wurden“, zur Verfügung zu stellen und verlangte „ungekürzte und unredigierte Abschriften“ der Zeugenaussagen des Weißen Hauses und des Heimatschutzministeriums vor dem ehemaligen Sonderausschuss.

Es ist offensichtlich, dass Pelosis Sonderausschuss große Anstrengungen unternommen hat, um die Amerikaner daran zu hindern, bestimmte Dokumente einzusehen, die im Rahmen ihrer Untersuchung erstellt wurden. Es scheint auch, dass Bennie Thompson und Liz Cheney unseren Unterausschuss behindern wollten, indem sie es versäumten, wichtige Informationen und Videos aufzubewahren, wie es die Regeln des Repräsentantenhauses verlangen.

– Barry Loudermilk

Vernichtung von Beweisen: Im August schrieb der verantwortliche Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, in seinem Artikel „Der 6. Januar war eine Falle“:

Es scheint offensichtlich, dass die radikalen Liberalen im Ausschuss für den 6. Januar versuchen, dasselbe zu verbergen, was die radikalen Liberalen an der Spitze des FBI und in den Eigentümmerrängen der Medien zu verbergen versuchen: Bundesagenten spielten die entscheidende Rolle bei der Operation unter falscher Flagge gegen Trump, um die gestohlene Wahl zu vertuschen. Der Sonderstaatsanwalt Jack Smith versucht, Donald Trump etwas anzuhängen, während der Ausschuss vom 6. Januar die Beweise vernichtet, die seine Unschuld beweisen könnten.

Erfahren Sie mehr: Lesen [„Gestohlene Wahl, gefälschter Aufruhr.“](#)